

C1 Die Vertiefungsphase – Kompetenzen sichtbar werden lassen

Julian Wollmann

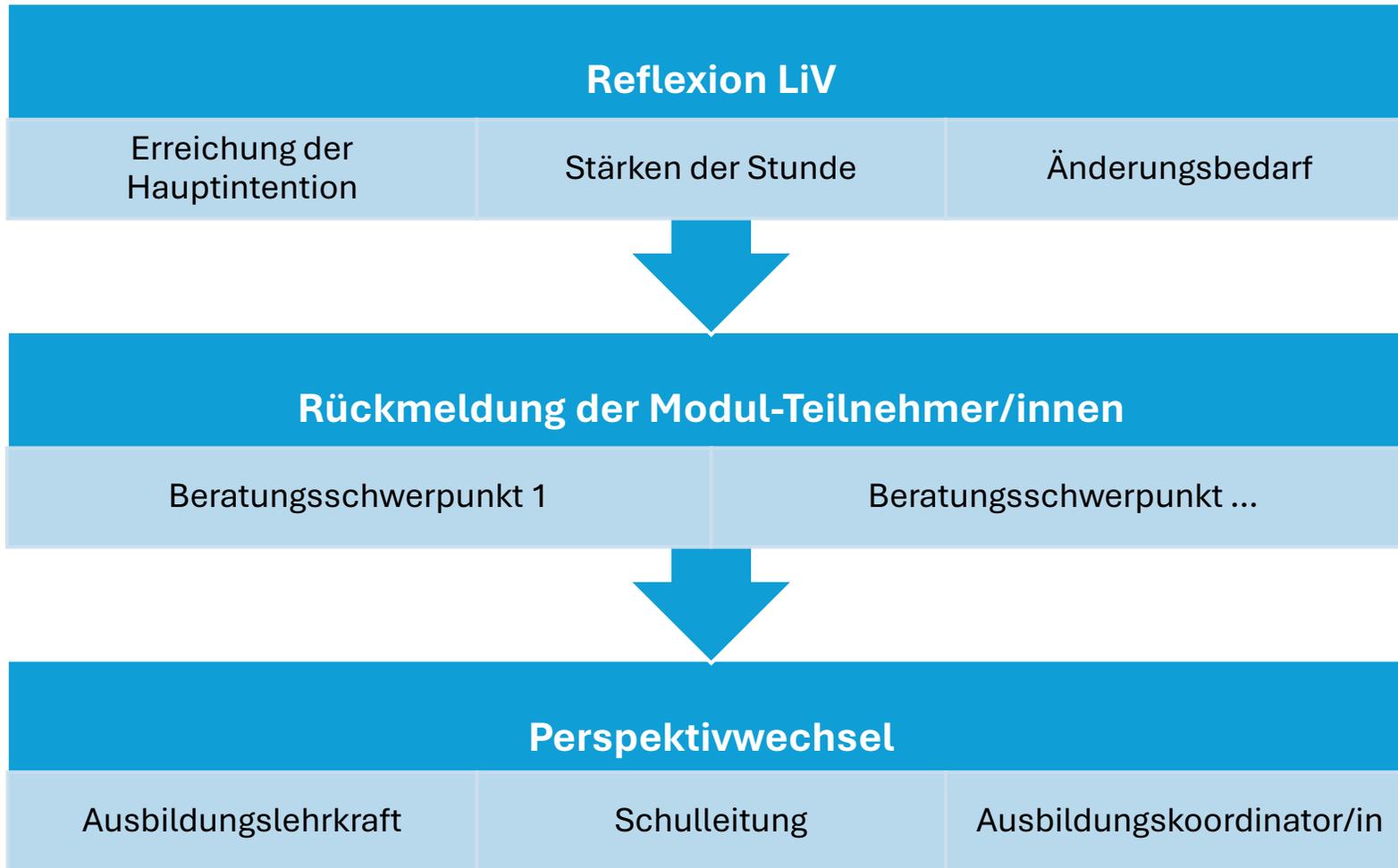
Nebenamtlicher Studienleiter

Wirtschaft/Politik

Schulartteam Gymnasium

1. Organisatorisches
2. Aktuelles
3. Analyse eines Unterrichtsbeispiels
4. Modelle der Sprachbildung
5. Impulse, Textformate und Methoden
6. Praxis: Planung einer Stunde
7. Thesen

Ablauf der Hospitation und Rückmeldung



Hospitationsauftrag:

- Analysiert die Stunde mit Fokus auf euren Beobachtungsschwerpunkt (Dokument: 5-24-Bewertungskriterien).
- Nennt eine Stärke und einen Änderungsvorschlag für die Stunde.

Der, die, das
Wer, wie, was
Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt, bleibt dumm



Rückmeldungen nach Kriterien der Staatsprüfung

Bitte meldet den Wunsch nach einer Rückmeldung anhand der Kriterien der Staatsprüfung mit der Einladung zum UB an.

Urteilen im Kontext

Das Urteil sollte nicht jede Stunde als abstraktes Urteil gefällt werden, sondern auch in einen Kontext eingebettet.

Qualitätskriterien
für ein gutes Urteil

Aufgabe 1:

Bennen Sie Qualitätskriterien
für ein gutes Urteil.

Aufgabe 2:

- a) Notieren Sie, wie sich die vier Gruppen zur Frage, **ob ein Antrag zum Verbot der NPD gestellt werden sollte**, positionieren.
- b) Ordnen Sie die Urteile nach inhaltlichen Qualitätskriterien.
- c) Analysieren Sie die schriftliche/sprachliche Umsetzung der Urteile.
- d) Skizzieren Sie Hilfestellungen und Methoden, um sprachliche Dimension der Urteilsfähigkeit zu fördern.



kurzlinks.de/0b33

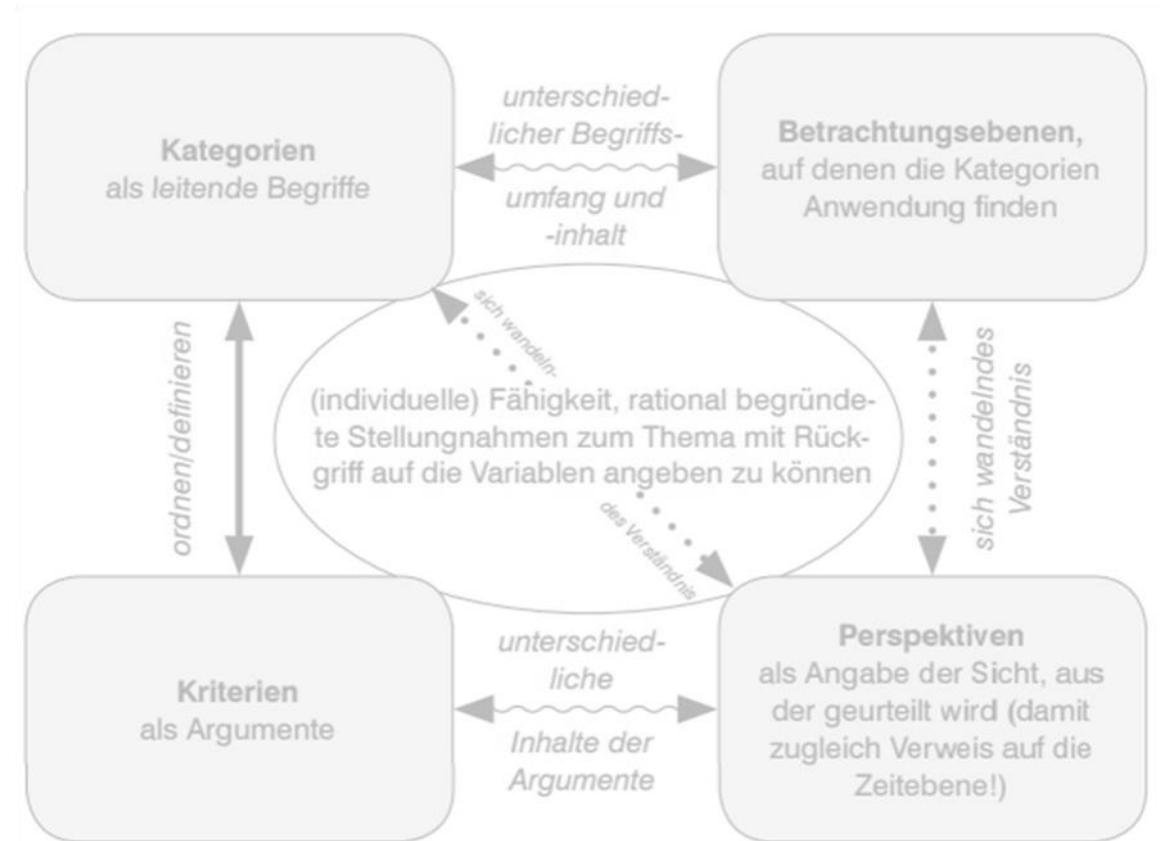
Sachstrukturanalyse im Rahmen des Urteilsmodells:

Unterricht zu politischen und ökonomischen Phänomenen können Lehrkräfte vom Urteilsprozess her planen, indem sie identifizieren:

- welche wertenden Begriffe (**Kategorien**),
- von welchen Akteuren (**Perspektiven**),
- aus welchen Gesellschaftsbereichen (**Betrachtungsebenen**)

in Bezug auf einen **Sachgegenstand** diskutiert werden.

(geändert nach Hagemann 2015)





Bedeutung von Sprach für Wi/Po

Sprache ist das zentrale Medium der Gesellschaftswissenschaften. Sie ist zudem das Werkzeug, um Fachinhalte zu rezipieren, zu konstruieren und zu produzieren. *(Reble 2020)*

Insbesondere das politische Urteil verlangt von Lernenden, dass sie Argumentieren und dabei sprachliche Strukturen verwenden *(Detjen 2012)*.

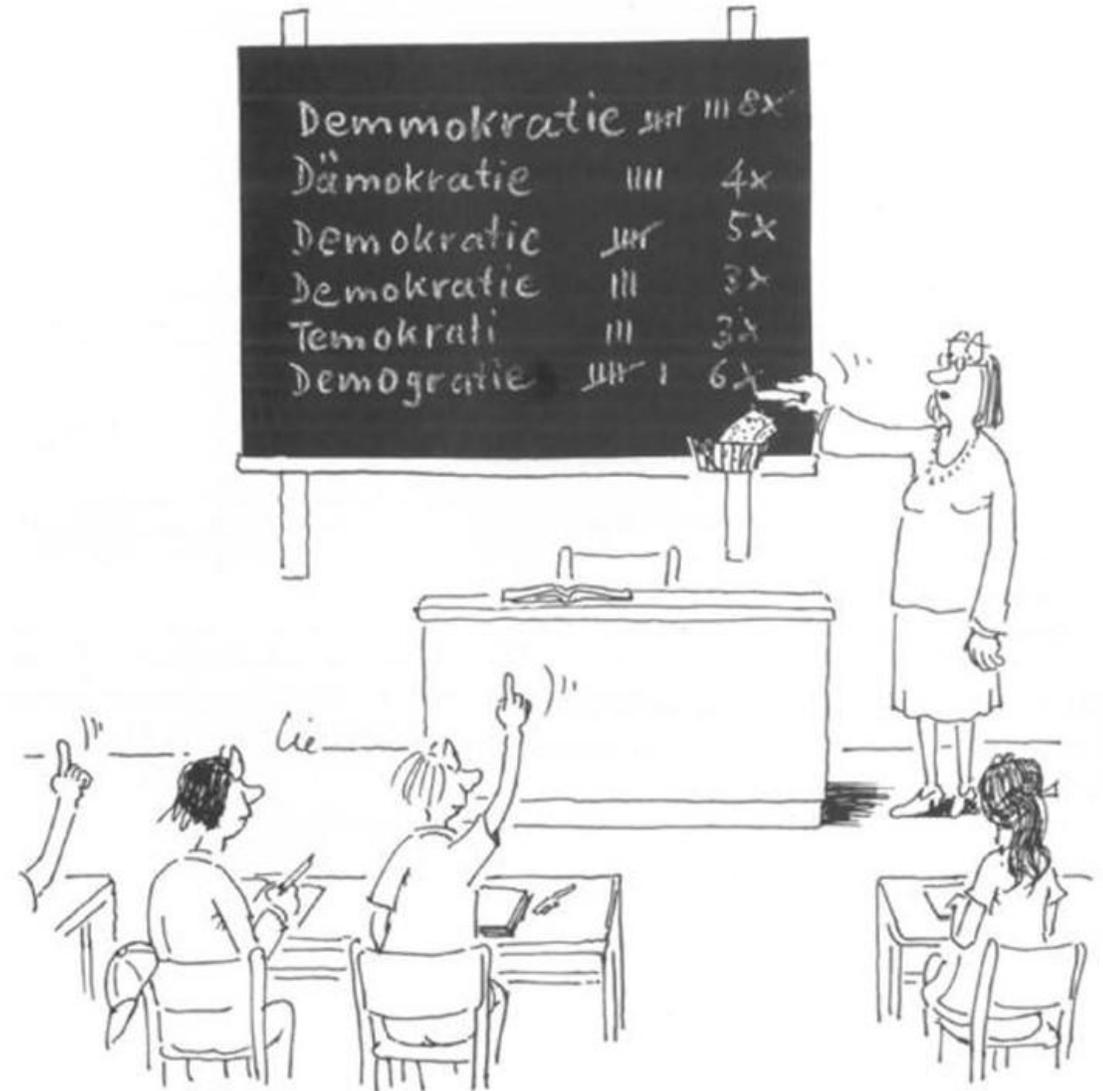
Neben der sprachlichen Struktur ist auch die Nutzung von Fachsprache und Fachwörtern der verschiedenen Disziplinen (Wirtschaft, Politik, Gesellschaft) notwendig, um sich präzise auszudrücken *(Oleschko 2012)*.

Herausforderung von Sprache für unterrichtliche Anforderungen

Ein politisches Urteil ist kein spontanes Meinungsstatement, sondern eine sprachlich strukturierte Denkhandlung. Der normative Bezugspunkt ist die schriftsprachliche Struktur. (Forkarth & Manzel, 2020)

Es besteht ein klarer empirischer Zusammenhang zwischen der schriftsprachlichen Gestaltungs- sowie Argumentationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Fähigkeit, schriftliche politische Urteile zu fällen (Diekhans 2018).

Konsequenz: Schülerinnen und Schüler mit geringer Sprachkompetenz sind gefährdet, vom fachlichen Diskurs ausgeschlossen zu werden. Kognitive Fähigkeiten spiegeln sich so nur bedingt in der Notengebung wieder.



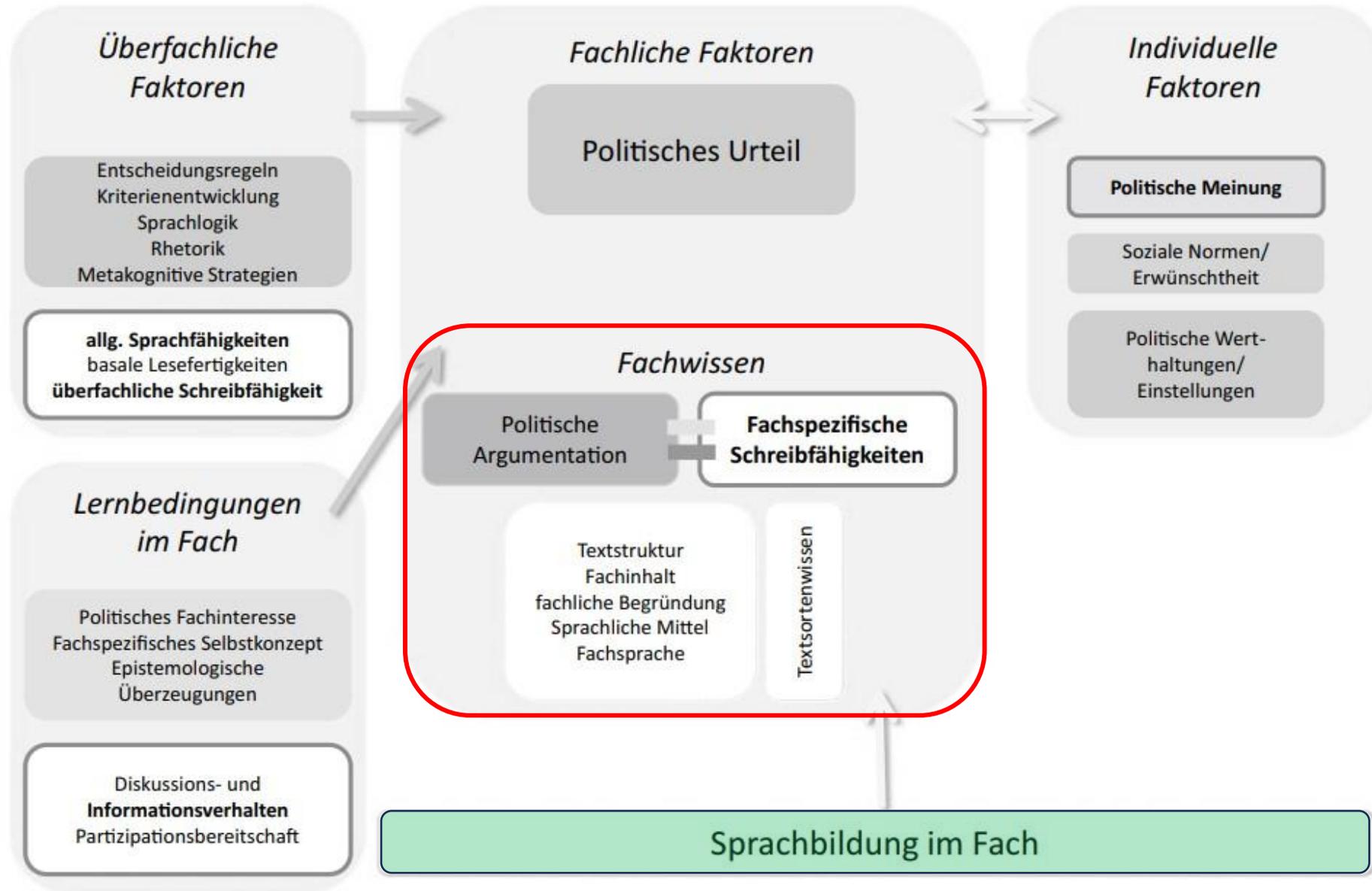
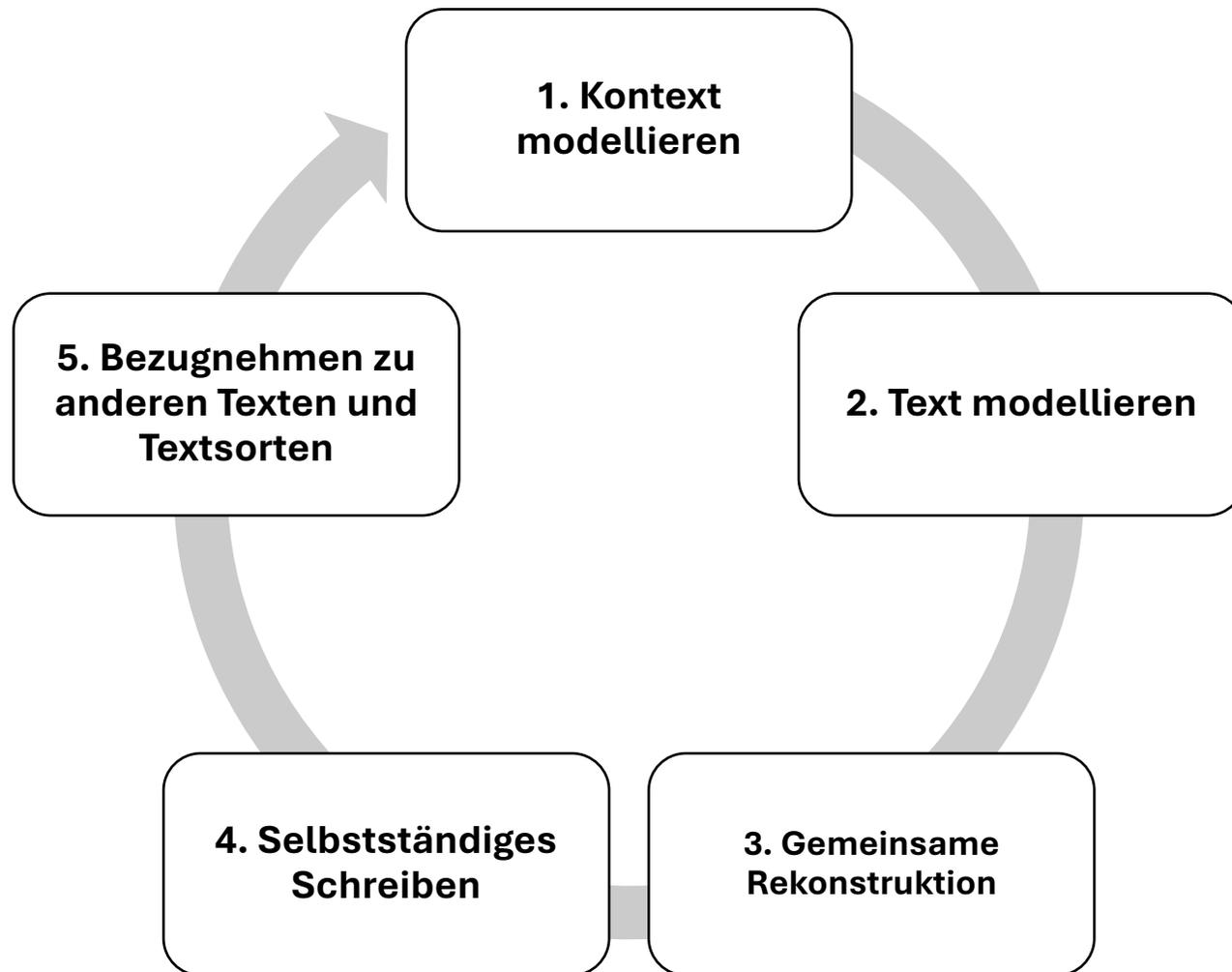


Abbildung: Modell (schriftlicher) politischer Urteilsfähigkeit (Forkarth 2022)



Sprachbildung in Gesellschaftswissenschaften

Ziel des genredidaktischen Ansatzes ist die Förderung der fachspezifischen schriftlichen Darstellung von Fachinhalten durch die Schülerinnen und Schüler.

Die Grundlage ist eine klare Vorstellung, wie die schriftliche Darstellung auszusehen hat (Modelltext), welche die Lernenden zu formulieren haben.

Das methodische Vorgehen der Genredidaktik besteht aus fünf Schritten und basiert auf prototypischen Modelltexten.

Die Schülerinnen und Schülern untersuchen zunächst den Modelltext und nutzen diesen für eigene Textproduktion (Gürsoy 2018).

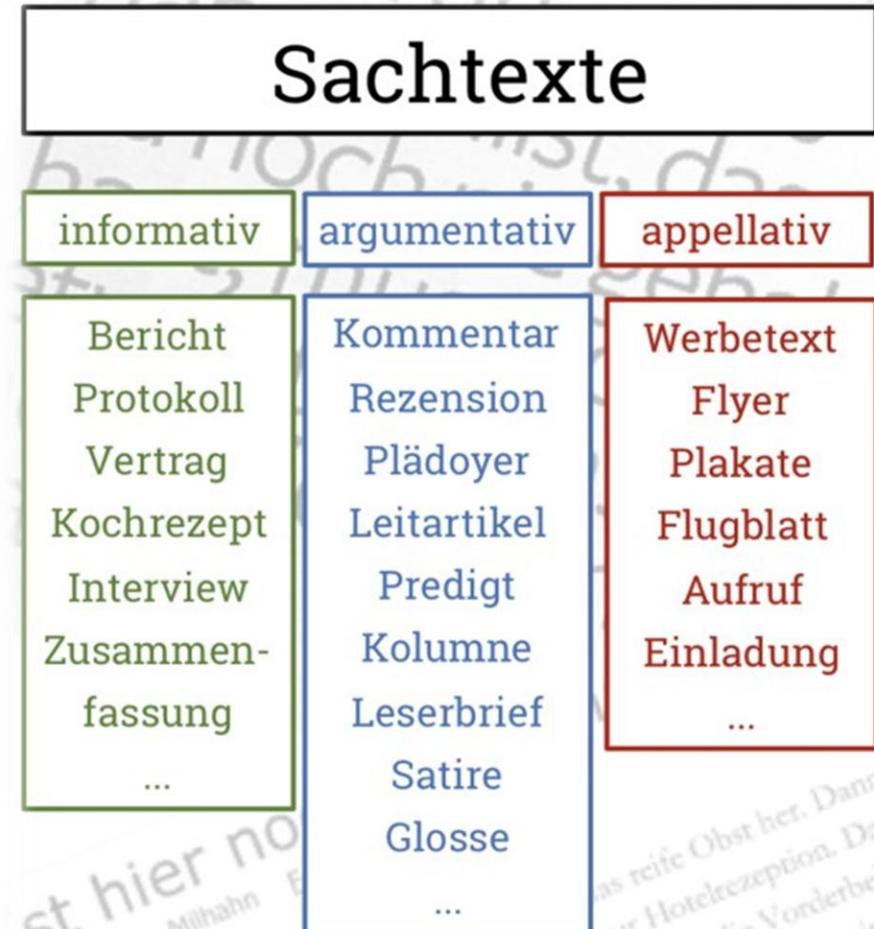
1. Kontext modellieren

Unterrichtseinstiege führen in den Kontext ein und dienen zur Motivation für die weitere Arbeit.

Zu Beginn jeglicher Formen von Sprachbildung ist es wichtig, die soziale Dimension von Texten zu besprechen (Adressatenangemessenheit).

Hierzu können in der Sekundarstufe I und II folgende Fragen leitend sein:

- *Wieso schreiben wir den Text? Und für wen?*
- *Wer schreibt solche Texte außerhalb von Schule?*
- *In welchen Berufen / Fachkontexten werden solche Texte eingesetzt?*
- *Wer liest sie? Warum? usw.*



Modelltext Stellungnahme

Aufgabe: Ergänze die Bestandteile einer Stellungnahme in der rechten Spalte.

Das 1. Argument und 1. Beispiel – Das 2. Argument und 2. Beispiel –
Die Fragestellung – Die Meinung / Der Standpunkt –
Die Schlussfolgerung / Das Fazit – Die Überschrift

Unterstreichen!	<u>Berufstätigkeit und Hausarbeit</u>	
Leerzeile!	In der Schule haben wir die Frage diskutiert, wer arbeiten gehen und das Geld verdienen soll und wer den Haushalt machen und sich um die Kinder kümmern soll.	
Leerzeile!	Meine Meinung zu dieser Frage ist: Die Frau soll arbeiten gehen und der Mann soll sich um den Haushalt und die Kinder kümmern.	
Leerzeile!	Ich bin dafür, weil Männer besser mit Kindern spielen können. Ein Beispiel dafür ist mein Vater. Er ist viel lustiger als meine Mutter und bringt die Kinder immer zum Lachen. Sie haben viel Spaß zusammen. Er kann auch sehr gut kochen.	
Leerzeile!	Ein weiteres Argument ist, dass Frauen nach wie vor mehr Hausarbeit als Männer machen, selbst wenn beide berufstätig sind. So zeigt eine Statistik aus dem Jahr 2014, dass Frauen in Deutschland im Durchschnitt etwa 164 Minuten am Tag im Haushalt arbeiten, Männer aber nur 90 Minuten.	
Leerzeile!	Deshalb finde ich es gerecht, wenn die Frau jetzt arbeiten geht und der Mann den Haushalt macht. Für die Zukunft kann ich mir vorstellen, dass der Mann und die Frau alles gleichberechtigt teilen: die Arbeit, um Geld zu verdienen, und die Arbeit im Haushalt.	

Ein Beispiel für die Umsetzung dieses genredidaktischen Lehr-Lernzyklus' stammt aus dem GeWi-Unterricht an der Berliner Ernst-Reuter-Schule (Quelle: SenBJF/Thierkopf)

2. Text modellieren durch Modelltexte

Der Modelltext ist funktional in Abschnitte gegliedert, um den Aufbau eines Textes sichtbar zu machen.

Zusätzlich gibt es Erklärungen (z.B. in der rechten Spalte oder direkt unter den Sätzen/Abschnitten), um den Zweck deutlich zu machen.

Gleichzeitig werden typische sprachliche Strukturen herausgestellt, z.B. relevante Verbindungswörter, Fachwörter usw. und deren Zweck explizit gemacht.

Die Arbeit mit Modelltexten muss so gesichert werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse für die weiteren Schritte gebrauchen können.

3. Gemeinsame Rekonstruktion

Es erfolgen unterstützte Übungen, die die Schülerinnen und Schüler auf das selbstständige Verfassen von Texten vorbereiten.

In dieser Phase können sprachliche Baugerüste (scaffolds) eingesetzt werden, wie z.B. das Ordnen eines „durcheinander geratenen Textes“ oder das Vervollständigen von Lückentexten durch die Schülerinnen und Schüler.

Hier ist die Diagnostik von sprachlichen Fähigkeiten notwendig, um ein passendes Angebot an die Schülerinnen und Schüler zu machen.



Checkliste

In 7 Schritten zum Politischen Urteil



T - topic
R - reason
E - example
E - ending

1

Die Einleitung

Du beziehst dich auf die Aufgabenstellung und nennst die Frage, über die diskutiert wird (oder das Problem). Überlege dir auch, wer aktuell darüber diskutiert.

Der erste Satz ist wichtig und zeigt dem Leser, worum es eigentlich geht. In ein Thema einleiten kannst du zum Beispiel so: „In Deutschland wird aktuell über ... diskutiert“; „Zu der Frage, ob es ... geben soll, gibt es unterschiedliche Sichtweisen“.

2

Die Positionierung

Du wählst eine Position und machst sie zu Beginn deines Urteils deutlich. Zum Beispiel durch persönliche Formulierungen wie: „Ich finde, dass...“, „Ich bin der Meinung...sollte...“; „Ich bin gegen/für...“, „Meiner Meinung nach...“.

Die indirekte Rede oder man-Form benutzt du, wenn du die Meinung oder Argumente von Anderen beschreibst.

3

Die Argumente (=Gründe)

Du nutzt verschiedene Argumente/Gründe, um deine Position deutlich zu machen. Diese kannst du zum Beispiel einleiten durch Konjunktionen wie „weil“, „da“, „denn“ oder „deswegen“.

Du musst deine Argumente strukturieren. Verbindungen zwischen Argumenten kannst du unter anderem durch Satzanfänge herstellen wie „zuerst“, „dann“, „außerdem“, „zuletzt“ oder Konjunktionen wie „und“, „oder“, „aber“.

4. Selbstständiges Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig ihren eigenen Text formulieren.

Auf Basis des Modelltextes kann die Lehrkraft eine Checkliste ausgeben, welche als Orientierung beim Schreiben dienen oder für Peer-Feedback eingesetzt werden kann.

Ziel dieses Schrittes ist es, dass die Lernenden die Textform nun sicher anwenden können.

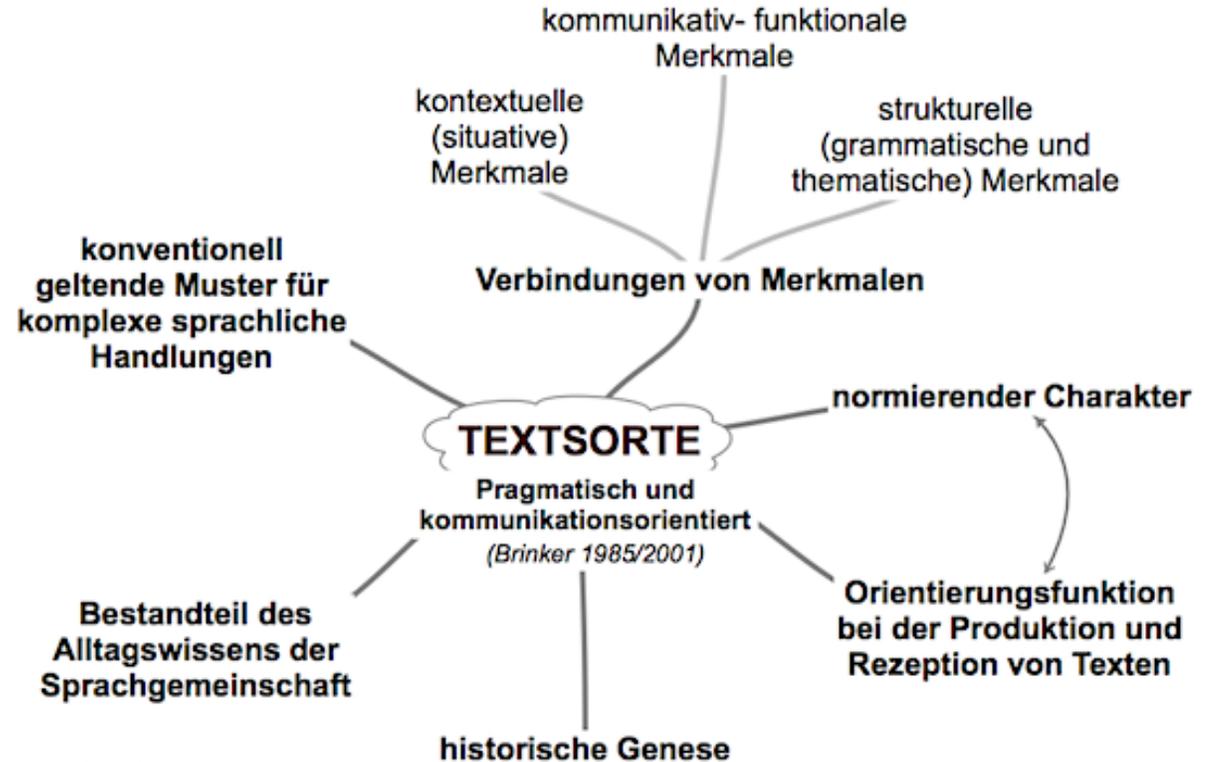
Ein Beispiel von Manzel (2019)

5. Bezüge zu anderen Texten und Genres herstellen

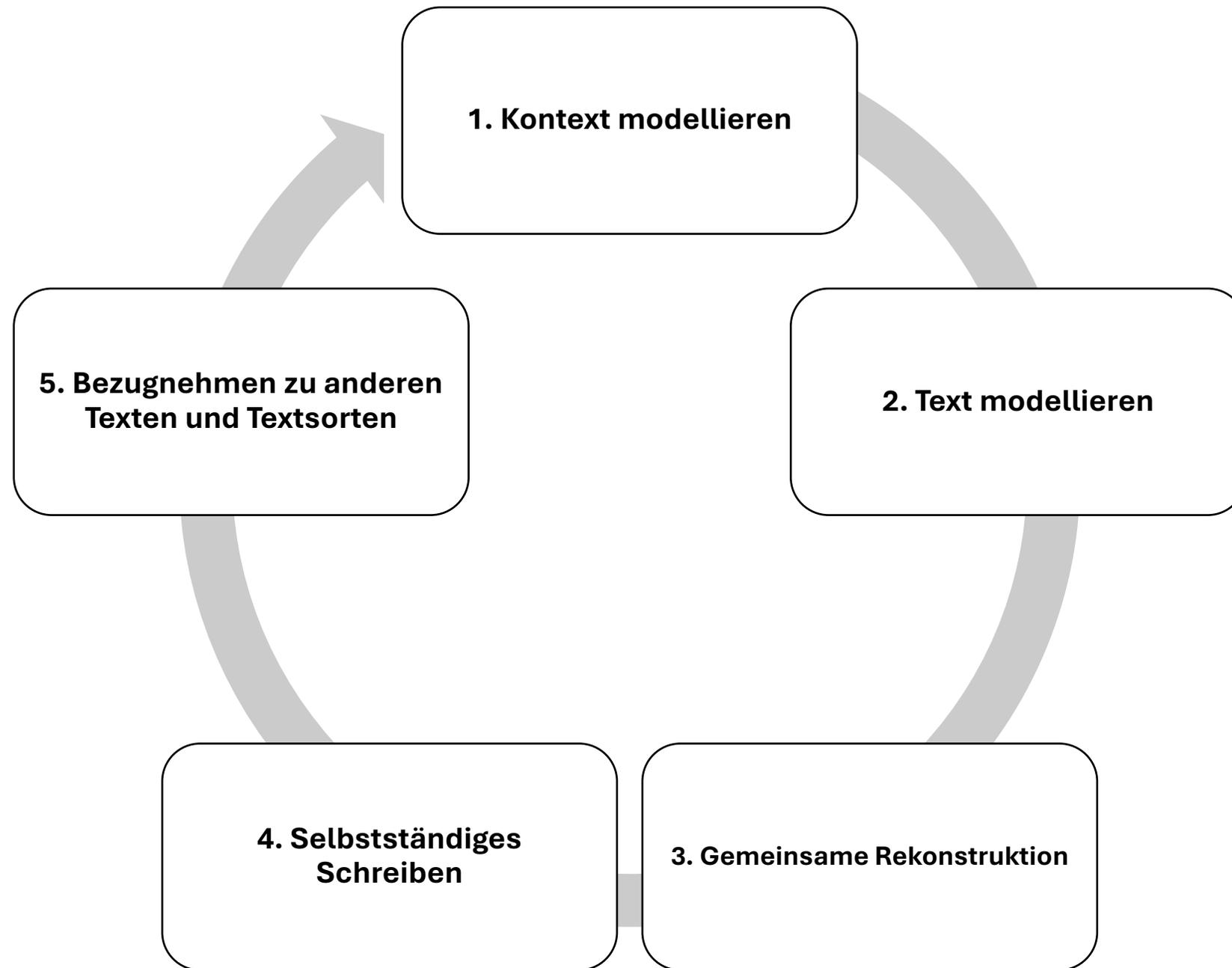
Hier kann die Lehrkraft in Abhängigkeit zum Lernziel und Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob Bezüge zu anderen Textformen hergestellt werden sollen.

Sinnvoll ist auch hier ein Transfer der neuen Kenntnisse in einen anderen Kontext.

Hierbei ist es möglich, die Anpassungsfähigkeit von Textsorten für einen jeweiligen anderen Kontext zu betonen.

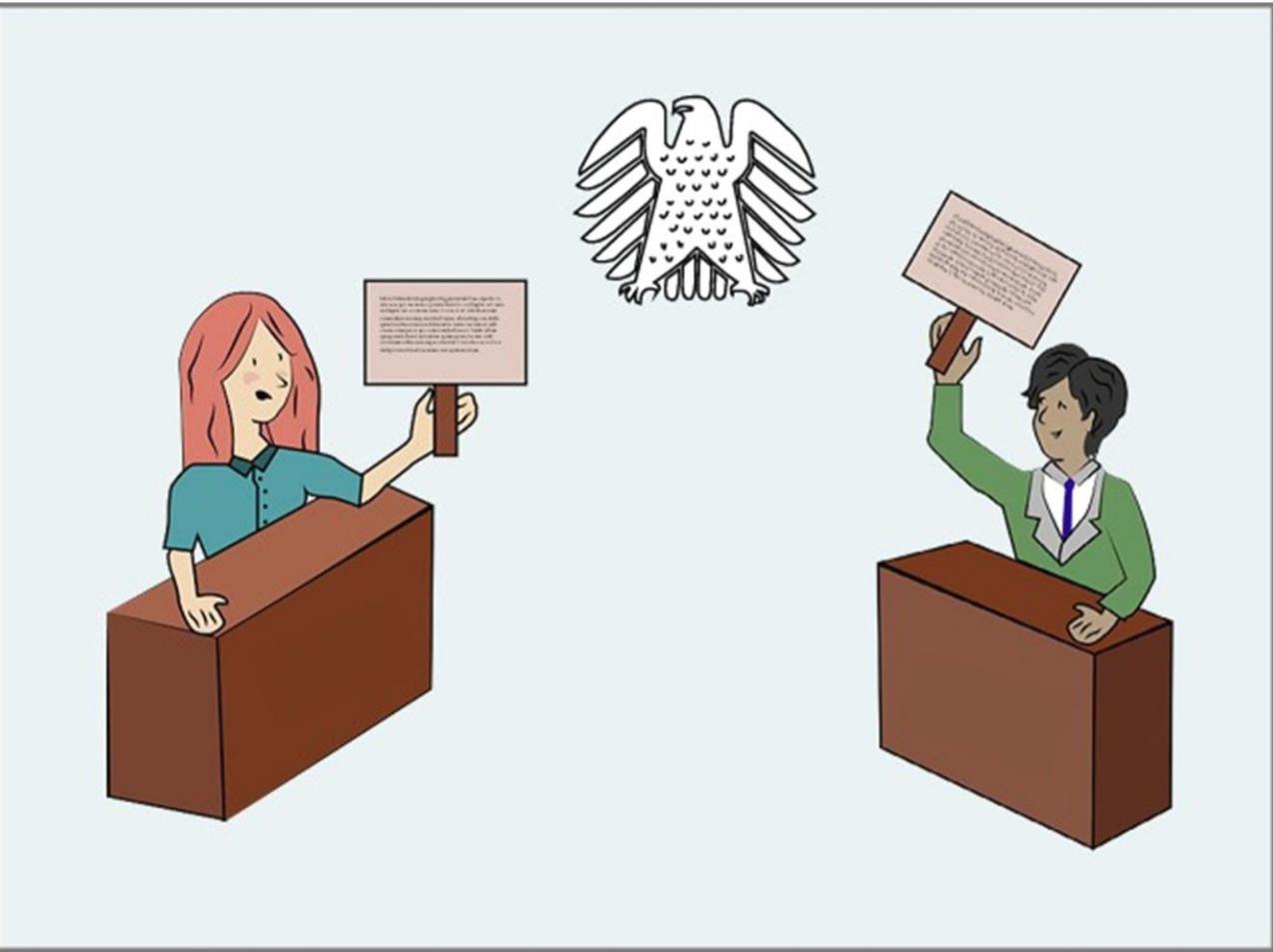


By Gert Egle - www.teachsam.de - lizenziert unter CC-BY-SA 4.0 International license



Aufgabe 3:

- a) Sichten Sie das Material und beschreiben Sie den geplanten inhaltlichen Verlauf der Unterrichtssequenz.
- b) Erläutern Sie die Funktion und Ausgestaltung der Arbeitsblätter vor dem Hintergrund des Lehr-/Lernzyklus der Genredidaktik.
- c) Beurteilen Sie die Eignung des Materials hinsichtlich der Förderung der Urteilskompetenz in der Sekundarstufe 1.
- d) Entwickeln Sie ggf. Änderungsvorschläge.



The illustration shows two individuals, a woman on the left and a man on the right, seated at brown desks. Both are holding up rectangular signs with illegible text. Above them is a stylized white eagle logo with spread wings. The background is a light blue gradient.

Materialien für ein textsortenbasiertes Schreiben im Politikunterricht

Tabelle 33: Sprachliche Hilfen für mündliche und schriftliche Stellungnahmen

Struktur	Sprachliche Hilfen
Einleitung Formulieren des Themas bzw. der Fragestellung mit einigen zentralen Informationen	Es wird wieder kontrovers diskutiert über ... In dieser Situation stellt sich die Frage, ob es nicht besser wäre, wenn ...
Hauptteil	Darstellen von Pro-Contra-Argumenten: (1) alle positiven Argumente (2) alle negativen Argumente oder: (1) positives – negatives Argument (2) positives – negatives Argument Die Argumente müssen begründet sein und können durch Beispiele illustriert werden.
Redemittel Pro	Für ... spricht ... Ein weiteres Argument für ... ist, ... Ein Vorteil für ... ist, ... Befürworter einer solchen Lösung ... Während die einen meinen, ... Vor diesem Hintergrund argumentieren/verlangen ...
Redemittel Contra	Gegen ... spricht ... Ein weiteres Argument gegen. Ein weiterer Einwand, ist .../ Interessant ist noch der Einwand, dass ... Gegner einer solchen Lösung betonen/weisen darauf hin/ lehnen entschieden ab, ... Die anderen lehnen ab .../sind gegen .../sind dagegen, dass Der wichtigste Einwand bezieht sich auf ... Die andere Seite führt dagegen ins Feld, dass ...
Schluss Eigene Stellungnahme mit kurzer Begründung, kurze Zusammenfassung der Argumente	Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung/Überzeugung ... Mich überzeugen am stärksten die Gründe ... Meine Einschätzung der Lage ist folgende/folgendermaßen ... Ich beurteile dieses Problem folgendermaßen ... Um abschließend zur Ausgangsfrage zurückzukommen ...

(Sabine Achour; © Wochenschau Verlag)

Scaffolding für die Vertiefungsphase

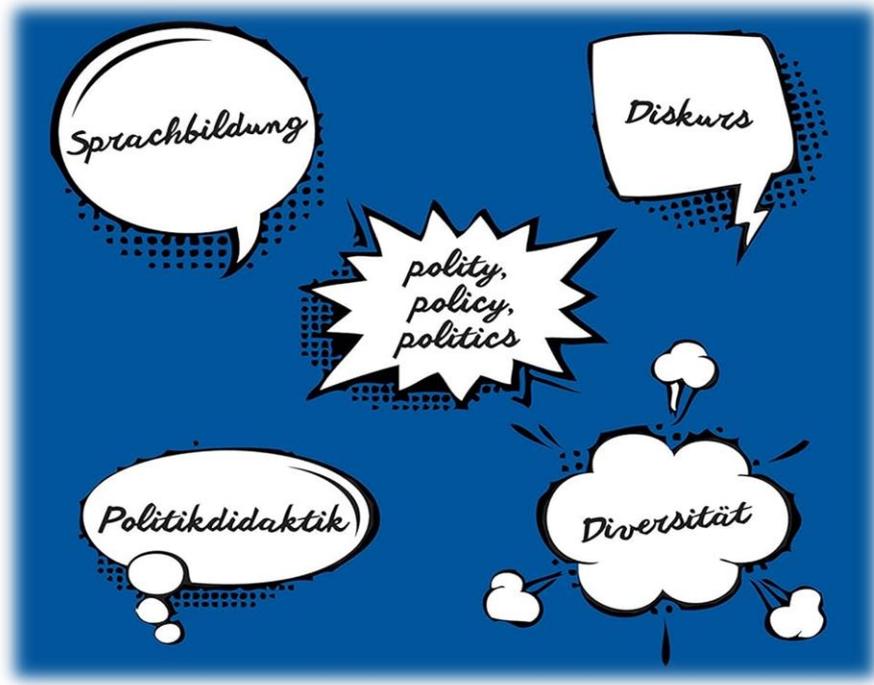
Scaffolding (engl.: „Gerüst“) meint die Bereitstellung einer Orientierungsgrundlage in Form von Anleitungen, Denkanstößen und anderweitigen Hilfestellungen bei Lernaufgaben.

Strukturierende Hilfestellungen verringern die Komplexität des Lerngegenstandes und sollten an die Fähigkeiten der Lernenden angepasst sein.

Scaffolding soll die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von Anforderungssituationen anfänglich unterstützen und **mit der Zeit abgebaut werden** (Achour et al. 2020).

Impulse in der Vertiefungsphase

Die Vertiefungsphase umfasst zumeist die Gesprächsform der Diskussion/ Debatte im Plenum, welche von Impulsen der Lehrkraft ergänzt werden kann, um das Gespräch zu lenken.



1. **Gewichten** (Ideen ordnen):
„Markiert eure beiden wichtigsten Argumente ...“
2. **Zeit geben** (Vorbereitung des Urteils):
„Nehmt euch 2 Minuten für ein Murmelgespräch.“
3. **Öffnen** (Beiträge an das Plenum geben):
„Was sagen die anderen dazu?“ / Redekette
4. **Beiträge aufgreifen** (Verdichtung der Aussagen):
„Anna sagte ... und Simon Das widerspricht sich doch!“
5. **Strukturieren** (Beiträge sortieren):
„Verortet die Beiträge von Anna und Simon anhand von ...“
6. **Inhalte ausschärfen** (Fachsprache betonen):
„Erläutere deinen Punkt noch einmal anhand der Fachbegriffe an der Tafel.“
7. **Rückmeldung geben** (Feedback):
„Deine Position ist klar, aber die Begründung noch nicht. Erläutere dies noch einmal näher.“

Meinung Bildung

Ein Smartphone-Verbot an Schulen dient den Kindern



Kommentar von Johanna Pfund

21. März 2025, 11:22 Uhr | 14 Kommentare

Kommentar

Handyverbot an Grundschulen sinnvoll

Beim Handyverbot an Grundschulen sollen Kinder ihr eigenes Handy weder im Unterricht noch in den Pausen verwenden. Das ist richtig, denn ihr Gehirn entwickelt sich noch stark. Eine landesweite Regelung wie etwa im Saarland entlastet auch Lehrkräfte.

Luise Römer | 04. Mai 2025, 06:05 Uhr

Textformate für die Vertiefungsphase

Der Kontext der Unterrichtsstunden dient auch der Auswahl der Textformate für die Vertiefungsphase.

Beispiel:

Handyverbot an Schulen – Schutz oder verpasste Chance?

Kontext: Kontroverse und Problematisierung anhand eines Zeitungskommentars.

Textformat: Eigenen Kommentar verfassen (auf Grundlage eines Beispielkommentars)

Methode: Verfassen und vorlesen eines schriftlichen Urteils in Form eines Zeitungskommentars. Möglichkeit der schulinternen Veröffentlichung.

Methoden für die Vertiefungsphase

Je nach Kontext bieten sich auch bestimmte Methoden (inklusive der jeweiligen Textformate an).

Beispiel:

Gender Pay Gap – welche Maßnahmen sind wirksam zur Bekämpfung der Lohnlücke?

Kontext: Familienministerin will Maßnahmen umsetzen. Die Lernenden müssen die Ministerin beraten, welche Maßnahme aus Sicht der Lernenden geeignet ist.

Textformat / Methode: Planung und Durchführung eines „Elevator Pitches“, bei dem die Ministerin „im Fahrstuhl“ des BMF mit einem Pitch überzeugt werden soll.



Aufgabe 4:

- Sichten Sie das Material zu Methoden und Textformaten für die Vertiefungsphase.
- Entwickeln Sie eine Planungsskizze einer Unterrichtsstunde/-sequenz zu einem selbst gewählten Gegenstand. Nutzen Sie als Grundlage das Phasenmodell des genredidaktischen Ansatzes. Wählen Sie ein passendes Textformat sowie Urteilsmethode für den jeweiligen thematischen Kontext.
- Tip**: Erproben Sie die Nutzung von KI, um Ideen und Vorschläge für Ihre Planung zu generieren.



kurzlinks.de/0b33

Thesenpapier

Fach Wirtschaft/Politik

These

Das Denken in Spannungsfeldern ist für eine erfolgreiche Herausbildung von Urteilskompetenz im Fachunterricht Wirtschaft/Politik unabdingbar.

Aufgabe 5:

Formulieren Sie mögliche Thesen, die sich aus den Inhalten der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

Die Thesenprüfung für die Staatsprüfung im Fach Wirtschaft/Politik

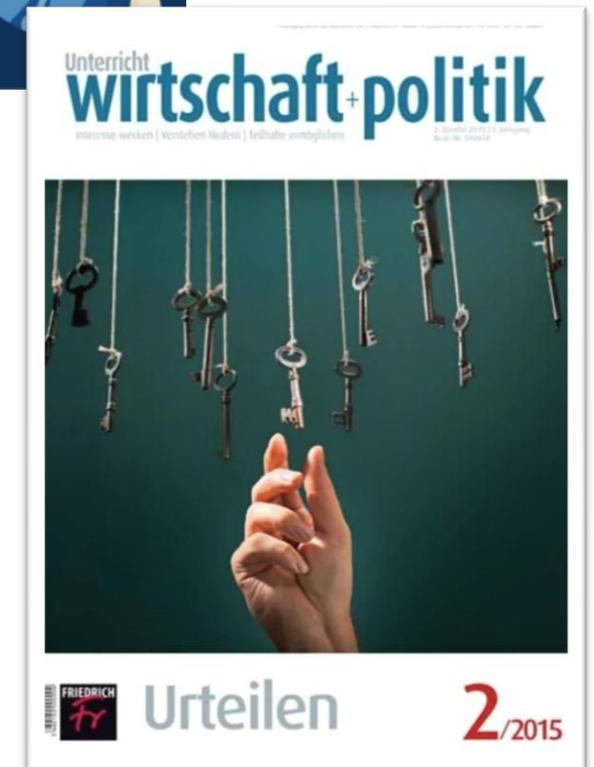
- ePortfolio und Formblatt „Thesenpapier“: 5 Thesen mit ihren Begründungen (mindestens 1 pro Fach/Fachrichtung, einseitig)
- Kurze Aussagen/Behauptungen mit argumentativer Begründung aus Theorie und Praxis
- Ausdruck reflektierter Praxis
- Exposé: vertiefendes Prüfungsgespräch
- Musterthesen: moodle Kurs

Fazit: Urteile brauchen Struktur

Politische Urteile leben nicht bloß vom Einsatz fachlicher Kenntnisse, die im Unterricht erarbeitet, strukturiert und gewichtet werden.

Auch sprachliche Fähigkeiten bedürfen der kontinuierlichen Förderung, um ein hohes Urteilsniveau zu erreichen. Hierfür kann der Ansatz der Genredidaktik genutzt werden.

Der thematische Kontext des gewählten Urteilsgegenstands kann genutzt werden, um dienliche Textsorten und Methoden zu wählen, die authentisch sind und aktivieren.

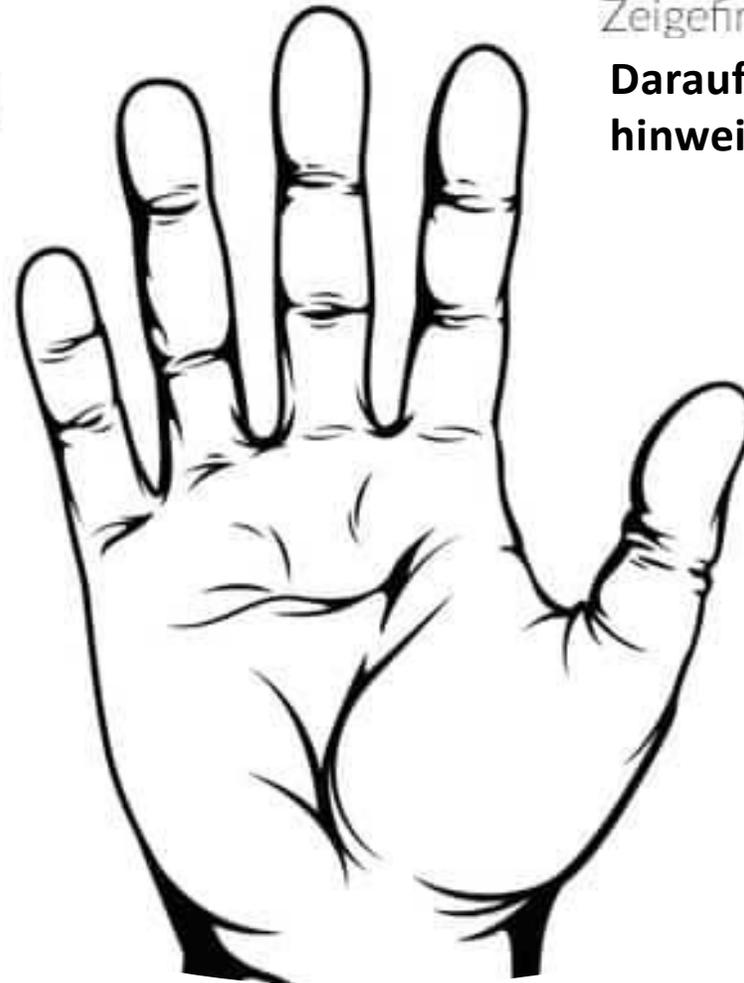


Feedback Hand

Mittelfinger
Das hat mir nicht gefallen

Ringfinger
Das nehme ich mit!

Kleiner Finger
Das kam zu kurz!



Zeigefinger
**Darauf will ich
hinweisen!**

Daumen
Das war super!

Achour, S., Jordan, A., & Sieberkrob, M. (2017). Argumentieren in Politik und Gesellschaft: Wie kann der Politikunterricht die politische Kommunikation über sprachbildende Maßnahmen fördern? In B. Jostes, D. Caspari & B. Lütke (Hrsg.), *Sprachen – Bilden – Chancen: Sprachbildung in Didaktik und Lehrkräftebildung* (S. 231–242). Münster: Waxmann Verlag.

Achour, S., Frech, S., Massing, P., & Straßner, V. (Eds.). (2019). *Methodentraining für den Politikunterricht: Neuauflage 2020*. Wochenschau Verlag.

Diekhans, L. (2018). Fachliches und sprachliches Lernen im politischen Unterricht: Eine empirische Studie zum Einfluss der Schreibkompetenz auf die politische Urteilsfähigkeit. *Unterricht Wirtschaft + Politik*, 8(2), 56–58.

Forkarth, C. (2022). *Schriftliches Urteilen im Politikunterricht der Sekundarstufe I*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-39012-9>.

Forkarth, C., & Manzel, S. (2024). Sprachliche Förderung in Politik. In C. Efing & Z. Kalkavan-Aydin (Hrsg.), *Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis: Ein Handbuch aus DaZ- und DaF-Perspektive* (S. 383–394).

Gürsoy, E. (2018). Genredidaktik. Ein Modell zum generischen Lernen in allen Fächern mit besonderem Fokus auf Unterrichtsplanung. Verfügbar unter https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/guersoy_genredidaktik.pdf [20.03.2019].

Luft, C., Manzel, S., & Nagel, F. (2015). *Scaffolding als Unterstützungssystem im sprachsensiblen Fachunterricht: Ansätze einer textsortenorientierten Sprachbildung im Politikunterricht* (CIVES-Forum, Band 3). Essen: CIVES School of Civic Education.

Oleschko, S. (2012). Mit Texten politisch handeln. Fachliches und sprachliches Lernen im Politikunterricht am Beispiel der Sprachvielfalt an Schulen. *Praxis Politik*, 2, 50-55.

POLIS 3/2020: Sprachbildung im Politikunterricht: https://dvpb.de/wp-content/uploads/2021/11/POLIS_3-20_web.pdf